

Psychotherapeutenkammer Berlin KJHG-AG^{*}

Qualitätsmanagement-Handbuch für Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII

03.06.2010 (Version 1.0)
(auf der Grundlage des Vorstandsbeschlusses vom 13.04.2010)

^{*}Die KJHG-AG ist eine Arbeitsgruppe von Berliner Leistungserbringern von Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII und Mitgliedern des Kammervorstandes. Mitglieder sind: Heinrich Bertram (Vorstand PTK Berlin), Stefan Brandt (QM-Beauftragter BAPP), Henning Buck (Vorstand Legastheniezentrum Berlin e.V.), Jörn Frühauf (1.Vors. BAPP), Dorothee Hillenbrand (Vizepräsidentin PTK Berlin), Wolfgang Nutt (Vorstand Legastheniezentrum Berlin e.V.), Manfred Otto (Vorstand BAPP), Pieter Smessaert (Vorstand BAPP), Uwe Spindler (Legastheniezentrum Berlin e.V.), Werner Zante (Vorstand VAKJP LV Berlin).

Autoren: Stefan Brandt, Wolfgang Nutt, Werner Zante

Grundlagen dieses Qualitätsmanagement-Handbuches

sind

- der Trägervertrag mit der für Jugend zuständigen Senatsverwaltung, insbesondere § 4: *Qualitätsentwicklung des Leistungsangebots*
- die *Qualitätsmerkmale bei der Durchführung ambulanter Psychotherapien im Rahmen der Jugendhilfe im Rahmen von §§ 27 und 35a SGB VIII* vom 19.12.2006 der KJHG - Kommission der Psychotherapeutenkammer Berlin
- die jeweilige Leistungsvereinbarung

Das Handbuch umfasst

Teil I - Qualitätsziele

diese sind gegliedert in die Kapitel

1	Klienten	2	Betrieb	3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement
1.1	Hilfeplanung	2.1	Zugang	3.1	Fachliche Voraussetzungen
1.2	Klientenschutz	2.2	Erreichbarkeit	3.2	Fortbildung
1.3	Klientenmitwirkung	2.3	Räume/Ausstattung	3.3	Qualitätsmanagement
		2.4	Sicherheit	3.4	Verantwortlichkeit
		2.5	Dokumentation	3.5	Ergebnissicherung
		2.6	Datenschutz	3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall
		2.7	Kooperation	3.7	Beschwerdemanagement
		2.8	Personal		
		2.9	Wirtschaftlichkeit		

Teil II - Umsetzung

mit

1. Musterseiten für Nachweise (Interne Regelungen, Dokumente, Checklisten, Mustervorlage für neue Nachweise)
2. Linkliste

Die Bezeichnung „Psychotherapeut“ steht sowohl für Psychologische Psychotherapeuten als auch für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Soweit aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form benutzt wird, gilt sie in gleicher Weise für weibliche Personen.

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.1 Hilfeplanung			
1.1.1 Der Psychotherapeut erbringt seine Leistung im Rahmen von gesetzlichen und den ggf. ergänzend vereinbarten vertraglichen Vorgaben sowie den Indikationskriterien der Psychotherapeutenkammer.	Handbuch Klientenakten	Vorgaben sind z. B. das Psychotherapeutengesetz, die Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer, Leistungsvereinbarungen.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.2 Klientenschutz			
1.2.1 Der Leistungserbringer stellt den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII und der persönlichen Eignung gemäß § 72a SGB VIII (Anlage E BRVJug) sicher.	1.2.1. Interne Regelung <i>Schutz des Kindeswohls</i>	Träger der freien Jugendhilfe sind durch § 8a Abs. 2 SGB VIII verpflichtet, den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen. Das SGB VIII sollte mindestens in den relevanten Auszügen vorliegen. Anlage E BRVJug	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.2 Klientenschutz			
1.2.2 Die gesamte interne Praxisorganisation soll geeignet sein, die Persönlichkeitsrechte der Klienten zu schützen. Individualität und Intimität werden gewährleistet.	Praxisgegebenheiten 2.3.4 Interne Regelung <i>Intimitäts- und Individualitätsschutz der Klienten</i>	Der Therapeut reflektiert die persönlichen Wertvorstellungen, die religiösen Einstellungen, die geschlechtliche Identität und Orientierung, den kulturellen Hintergrund der Klienten. Rücksicht gegenüber Kindern, Behinderten, Alten wird besonders gewährleistet. Als abfällig zu verstehende Äußerungen finden sich nicht in Klientenakten oder im Umgang mit Klienten. Vertraulichkeit und der Schutz der Intimsphäre werden gewährleistet.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.2 Klientenschutz			
1.2.3 Die Rechte der Adressaten werden berücksichtigt und zur Geltung gebracht.	1. Die Klienten, bzw. die Eltern/ Bezugspersonen erhalten Informationen über den Ablauf, das Setting und die Dauer der Behandlung. 2. Sie werden über das Verfahren der Antragstellung und die einzelnen Schritte informiert. 3. Das Vorgehen wird in der Klientenakte dokumentiert. 1.2.3 Dokument <i>Merkblatt für Klienten</i>	In manchen Fällen wird den Klienten zu erläutern sein, dass sie bei Vorliegen der Voraussetzungen einen Rechtsanspruch auf die therapeutische Hilfe haben. Ggf. müssen sie bei der Durchsetzung ihrer Rechte unterstützt werden.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.2 Klientenschutz			
1.2.4 Mit dem Klienten bzw. den Sorgeberechtigten wird auf den Abschluss eines schriftlichen Therapievertrages hingewirkt.	1.2.4 Dokument <i>Behandlungsvertrag</i> (Muster) 1.2.4 Dokument <i>Informationsblatt</i>	Ein Therapievertrag sichert die Rechtssicherheit sowohl für den Klienten als auch für den Therapeuten. Ein schriftlicher Abschluss ist vermutlich nicht mit allen Klienten möglich. In diesem Fall kann ein Informationsblatt für Klarheit sorgen. Die Berufsverbände stellen in der Regel Musterverträge zur Verfügung. § 4 Abs. 2 BO PTK: „Psychotherapeuten sind verpflichtet, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit abzusichern.“ (s. 2.9.2)	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.2 Klientenschutz			
1.2.5 Der Therapeut nimmt an Hilfenkonferenzen und Krisenbesprechungen nach Bedarf teil. Bei seiner Mitwirkung am Austausch unter den verschiedenen Hilfeinstanzen achtet der Therapeut darauf, dass die unter 1.2.1 bis 1.2.4 genannten Klientenrechte von ihm selbst, aber auch möglichst von allen weiteren Beteiligten gewahrt werden.	1.2.5 Interne Regelung <i>Hilfenkonferenzen und Krisenbesprechungen</i> Klientenakte	Der Behandlungserfolg wird durch kooperatives Handeln zum Wohle des Klienten unterstützt. Die Klienten müssen sich dabei darauf verlassen können, dass ihre Würde gewahrt und über sie in respektvoller Weise gesprochen wird und nur solche intimen Details kommuniziert werden, die für die kooperative Hilfe zur Erziehung/Eingliederungshilfe unabdingbar sind.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

1 Klienten			
1.3 Klientenmitwirkung			
1.3.1 Der Therapeut unterstützt und fördert die Selbsthilfepotentiale der Klienten.	1. Die Klienten, bzw. die Eltern und Bezugspersonen verpflichten sich im Hilfeplan zur Mitwirkung im Behandlungsprozess. 2. Die Klienten werden auf die Bedeutung ihrer Mitwirkung im Behandlungsprozess hingewiesen. Dies wird in der Patientenakte dokumentiert.	Die Erziehungsberechtigten müssen von allen beteiligten Fachstellen offen über Verfahren und Inhalt der Jugendhilfe informiert werden, damit sie ihre Vorstellungen hinsichtlich der Ziele und der Form der Hilfe formulieren und vertreten können.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.1 Zugang			
2.1.1 Die Praxis ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Die Behandlungsräume liegen verkehrstechnisch gut zugänglich	Lage der Praxis	Die Praxis sollte leicht zu erreichen sein. Ein hoher Aufwand kann hier die Therapiemotivation, das Durchhaltevermögen etc. gerade bestimmter Klienten negativ beeinflussen. Außerdem ist es günstig, wenn die jüngeren Klienten auch allein die Praxis erreichen können. Darüber hinaus ist eine verkehrsgünstige Lage auch ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher Faktor. (s. 2.9.1)	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.1 Zugang			
2.1.2 Das Umfeld der Praxis sollte ausreichend belastungstolerant sein.	Lage der Praxis	Ein allzu „bürgerliches“ Umfeld ist für Therapie im Rahmen des SGB VIII inadäquat, weil mögliche Beschwerden der Anlieger den Praxisstandort gefährden. Auch ist eine Erdgeschosslage unbedingt anzustreben, womit sich leicht Treppenhauslärm vermeiden lässt. Klienten mit Bewegungsdrang können Beschwerden der Inhaber darunter liegender Räume hervorrufen.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.1 Zugang			
2.1.3 Der barrierefreie Zugang für Menschen mit Behinderungen ist anzustreben.	Barrierefreiheit	Praxen weisen oft noch keine Barrierefreiheit auf. Aufgrund inzwischen gestiegener gesellschaftlicher Sensibilität und veränderter Gesetzgebung sollte bei Neueinrichtung und Umzug die Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Dies kann auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von Bedeutung sein. (s. 2.9.1)	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.2 Erreichbarkeit			
2.2.1 Die Möglichkeit der Kontaktaufnahme und die persönliche Erreichbarkeit sind ausreichend gewährleistet.	2.2.1 Interne Regelung <i>Erreichbarkeit</i> 2.2.1 Dokument <i>AB-Ansagetext I</i> 2.2.1 Dokument <i>AB-Ansagetext II</i>	Die Klienten und die weiteren Beteiligten brauchen eine verlässliche Möglichkeit, Kontakt zum Therapeuten aufzunehmen. Dies dient der Unterstützung des Therapieprozesses und verbessert z. B. die Zusammenarbeit mit Jugendämtern und Fachdiensten.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.2 Erreichbarkeit			
2.2.2 Die Behandlungszeiten sind klientenfreundlich.	2.2.2 Interne Regelung <i>Klientenfreundliche Behandlungszeiten</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X	Kapitel		
X.X	Bereich		
X.X.X	Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung
			Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X	Kapitel		
X.X	Bereich		
X.X.X	Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung
			Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2	Betrieb		
2.2	Erreichbarkeit		
2.2.3 Öffentliche Informationen (z.B. Praxisschild, Flyer) über die Praxis oder die Einrichtung erleichtern den Zugang und informieren über das Angebot.	Praxisschild Flyer Visitenkarte 2.2.3 Dokument <i>Informationsblatt zum Hilfeplanverfahren und zur Kostenträgerschaft</i>	2.2.3 Musterflyer Bereits hier sollte die Frage der Kostenträgerschaft angesprochen werden. Über diese Vorschläge hinaus bietet das Internet Möglichkeiten der Darstellung der Praxis in der Öffentlichkeit. Berufsverbände und Kammern können hier Auskunft geben. Dabei ist zu beachten, welche Form der Werbung erlaubt ist (§ 23 BO PTK). Eine vielfältige Darstellung der Praxis ist ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor (s. 2.9.1).	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.2 Erreichbarkeit			
2.2.4 Therapieplatzanfragen werden zügig bearbeitet. Therapien werden umgehend eingeleitet.	2.2.4 Interne Regelung <i>Therapieplatzanfragen</i> 2.2.4 Checkliste <i>Terminvergabe</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.1 Die Praxis sollte über Wartemöglichkeiten verfügen.	Praxisgegebenheiten	Sofern kein eigener Warteraum vorhanden ist, sollte eine Wartemöglichkeit etwa im Flur eingerichtet werden. Es ist auf gute Schallsolierung zu achten, damit wartende Eltern bzw. Klienten nicht Gespräche und das Geschehen im Therapieraum verfolgen könnten.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.2 Es muss innerhalb der Praxis- räumlichkeiten eine Toilette mit Handwaschbecken vorhanden sein.	Sanitärraum	Für psychotherapeutische Praxen ist die übliche Haushaltshygiene ausreichend.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.3 Die Praxisräume müssen tagelbelichtet und beheizbar sein, ferner eine abgeschlossene Einheit darstellen.	Fenster Heizungsanlage eigenständige Räumlichkeiten		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.4 Die Räumlichkeiten müssen so beschaffen sein, dass die Intimität der Klienten gewährleistet ist und ihre Individualität geachtet wird.	2.3.4 Interne Regelung <i>Intimitäts- und Individualitätsschutz der Klienten</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.5 Die Behandlungsräume sollen in ihrer Ausgestaltung dem Spiel- und Bewegungsdrang junger Menschen Rechnung tragen und folgende Mindestgrößen aufweisen: Einzeltherapiezimmer: 12 m² Gruppentherapiezimmer: 20 m²	vorhandene Räume	Bei Bestandspraxen können geringe Unterschreitungen hingenommen werden.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.6 Therapiematerialien und -setting müssen der jeweiligen Altersgruppe und Therapieform entsprechen.	Material vorhandene Raumausstattung 2.3.6 Dokument <i>Ausstattungsoptionen KJP-Therapiezimmer</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.3 Räume/Ausstattung			
2.3.7 Für Gespräche mit Eltern und anderen Bezugspersonen ist ein angemessener Rahmen vorzuhalten.	Räume bzw. Raumausstattung	Es sind i. d. R. mindestens zwei Räume, und zwar ein „Spielzimmer“ für die jüngsten Klienten sowie ein „Gesprächszimmer“ für Eltern, Bezugspersonen etc. und die jugendlichen Klienten, vorzuhalten. Ist nur ein Raum vorhanden, so soll es einen eigenen „Gesprächsbereich“ geben.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.4 Sicherheit			
2.4.1 Die allgemeine Sicherheit der Klienten und Praxisbesucher ist gewährleistet.	2.4.1 Interne Regelung <i>Allgemeine Sicherheit der Klienten und Praxisbesucher</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.4 Sicherheit			
2.4.2 Die sicherheitstechnischen Vorgaben der Berufsgenossenschaft sind einzuhalten.	Vorhandener Feuerlöscher und Symbole; vorhandener, ausgehängter Fluchtplan 2.4.2 Dokument <i>Brand- schutz- und Eva- kuierungsplan (Brandschutzord- nung A)</i>	Hier ist insbesondere die Gewährleistung des Brandschutzes notwendig, gesetzliche Grundlage bilden das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und das Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) Informationen halten die Berufsgenossenschaften bereit, z. B. unter: http://www.umweltschutz-bw.de/PDF_Dateien/Downloadbereich/Downloads_2008/bgi_560.pdf	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.4 Sicherheit			
2.4.3 In der Praxis kann Erste Hilfe geleistet werden	Die Praxis hält einen Verbandskasten der Norm DIN EN 13157 bereit. Die Therapeuten und Mitarbeiter frischen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten der Erste-Hilfe-Leistung in angemessenem Turnus auf. Vorliegende Bescheinigung(en)		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.5 Dokumentation			
2.5.1 Der Leistungserbringer dokumentiert seine erbrachten Leistungen	Klientenakte	<p>Für jeden Klienten gibt es eine eindeutig zugeordnete Klientenakte, die ausreichende klientenbezogene Informationen und Unterlagen enthält. Diagnose, Therapieindikation und Therapieverlauf sind nachvollziehbar zu dokumentieren.</p> <p>Die Dokumentation umfasst Anlass, diagnostische und therapeutische Maßnahmen sowie den Verlauf. Jede Kooperation mit institutionellen Partnern (fachdiagnostische Dienste, Jugendamt, Schule, behandelnde und mitbehandelnde Ärzte), Teilnahme an Hilfekonferenzen etc. wird vermerkt.</p> <p>Einleitungs-, Zwischen- und Abschlussberichte sind Bestandteil der Klientenakte.</p> <p>Um dem Spannungsverhältnis zwischen Dokumentationspflicht des Therapeuten und Akteneinsichtsrecht des Klienten gerecht zu werden, empfiehlt es sich (gängige Rechtsauffassung und Rechtsprechung), separat eine Akte mit den subjektiven Aufzeichnungen des Therapeuten zu führen.</p>	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.5 Dokumentation			
2.5.2 Alle Klientendaten unterliegen dem Datenschutz.	Praxisgegebenheiten 2.5.2 Interne Regelung <i>Datenschutz</i>	Alle Akten mit Klientendaten werden so aufbewahrt, dass sie vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind. Die Aufbewahrung erfolgt in abschließbaren Schränken. Die Akten werden 10 Jahre nach Abschluss der Therapie fachgerecht vernichtet, soweit sich nicht aus gesetzlichen Vorschriften eine längere Aufbewahrungspflicht ergibt.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.6 Datenschutz			
2.6.1 Der Datenschutz bei der Verarbeitung von Informationen mit Computern, dem Einsatz von Anrufbeantwortern und der Aufbewahrung von Daten gewährleistet.	2.6.1 Interne Regelung <i>Datensicherheit</i> 2.6.1 Dokument <i>Datenschutzzerklärung</i>	Vgl. auch 2.5.2 Mit der Datenschutzerklärung werden die Mitarbeiter der Praxis, einschließlich Hilfskräften und Reinigungspersonal, zur Verschwiegenheit verpflichtet. Sie werden über das Zeugnisverweigerungsrecht informiert.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.6 Datenschutz			
2.6.2 Unberechtigter Zugang über Internetverbindungen und Funknetze ist nicht möglich.	2.6.2 Interne Regelung <i>Sicherheit Internet und Funkverbindungen</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.6 Datenschutz			
2.6.3 Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.	2.6.2 Interne Regelung <i>Sicherheit Internet und Funkverbindungen</i> 2.6.1 Dokument <i>Datenschutzerklärung</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.6 Datenschutz			
2.6.4 Informationsweitergabe geschieht unter Wahrung des Datenschutzes/Schutz des Klienten	2.6.4 Interne Regelung <i>Sichere Datenweitergabe</i> 2.6.4 Dokument <i>Schweigepflichtentbindung aktiv</i> 2.6.4 Dokument <i>Schweigepflichtentbindung passiv</i> 2.6.1 Dokument <i>Datenschutzerklärung</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.7 Kooperation			
2.7.1 Die Kooperation mit den Jugendämtern, den zuständigen fachdiagnostischen Diensten und den Schulen wird gewährleistet.	2.7.1 Interne Regelung <i>Kooperation</i>		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.8 Personal			
2.8.1 Die Vertragsgestaltung soll dem oft langfristigen Charakter der Tätigkeit Rechnung tragen und personelle Kontinuität ermöglichen.	Arbeitsverträge	<p>Dieses Qualitätsziel gilt nur für Trägereinrichtungen und/oder Gemeinschaftspraxen.</p> <p>Es bleibt dem Träger und den Beschäftigten im Rahmen der gesetzlichen Regelungen überlassen, durch welche Vertragsform dieses Ziel erreicht wird.</p> <p>Die PTK sieht hier vor, dass möglichst keine Honorarkräfte beschäftigt werden. Sollte dagegen die Beschäftigung von Therapeuten mit Honorarverträgen in deren Interesse sein, dann ist dafür Sorge zu tragen, dass personelle Kontinuität gesichert ist.</p>	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.9 Wirtschaftlichkeit			
2.9.1 Die Praxis beachtet, dass es sich um einen Wirtschaftsbe- trieb handelt.	Aktuelle Übersicht über den zu erwar- tenden Umsatz pro Monat/ Quartal. Die Praxis stellt sich mit Informati- onsmaterial dar. Die Praxis befindet sich in einer ver- kehrsgünstigen Lage. Die Praxis beach- tet die Barriere- freiheit. Die Praxis hat ein ansprechendes Ambiente.	Möglichkeiten der Darstellung: Visitenkarte, Informationsblatt, Flyer, Website s. 2.2.3 s. 2.1.1 s. 2.1.3 Ein Zuviel oder Zuwenig, beispielsweise an Komfort oder Design, richtet sich auch nach der Klientel. Die Besucher sollen sich wohl und nicht fremd fühlen.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

2 Betrieb			
2.9 Wirtschaftlichkeit			
2.9.2 Die Praxis/der Therapeut ist ausreichend versichert.	Berufshaftpflichtversicherung Ferner empfohlen: Krankenversicherung Altersvorsorge Krankentagegeldversicherung Berufsunfähigkeitsversicherung Geschäftsinhaltsversicherung Berufsrechtsschutzversicherung	obligatorisch, s. 1.2.4 entspricht einer privaten Hausratversicherung	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.1	Fachliche Vorausset- zungen			
3.1.1 Approbation als Psychologi- scher Psychotherapeut (PP) oder Kinder- und Jugendlichen- psychotherapeut (KJP)	Approbationsur- kunde			

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.1 Fachliche Voraussetzungen			
3.1.2 Der Psychotherapeut ist Mitglied der Psychotherapeutenkammer	Approbationsurkunde		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.2 Fortbildung			
3.2.1 Der Therapeut hält seine Qualifikation auf dem aktuellen Stand seines Faches.	Teilnahmebescheinigungen Der Therapeut weist auf Anfrage Fortbildung und Supervision nach.	Zu den Leistungen der Psychotherapie im Rahmen der Jugendhilfe (§§ 27 und 35a SGB VIII) gehören nach der <i>Rahmenleistungsbeschreibung für ambulante therapeutische Leistungen gemäß SGB VIII</i> Leistungen zur Qualitätsentwicklung, z.B. kollegiale Beratung, Qualitätszirkel, Fortbildung, externe Supervision. Der Therapeut nimmt regelmäßig an Supervisions-, Interventions- und Fortbildungsveranstaltungen teil. Um dem Anspruch einer an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientierten Versorgung gerecht werden zu können, bedarf es der regelmäßigen Fortbildung, die sich an die Fortbildungsordnung der Psychotherapeutenkammer hält.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.3 Qualitätsmanagement			
3.3.1 Der Praxisinhaber ist den Qualitätsstandards und dem Qualitätsmanagement der Psychotherapeutenkammer verpflichtet. Sein fachliches Handeln entspricht den gesetzlichen Vorgaben, der Rahmenleistungsvereinbarung, dem Trägervertrag und den Indikationskriterien der Psychotherapeutenkammer.	Praxishandbuch	Der Praxisinhaber führt ein Praxishandbuch. Das Praxishandbuch hat eine einheitliche Struktur und wird in angemessener Weise aktualisiert.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X	Kapitel		
X.X	Bereich		
X.X.X	Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung
			Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.3	Qualitätsmanagement			
3.3.2 Der Praxisinhaber führt Qualitätsentwicklungsmaßnahmen durch.	Aktuelles Praxis- handbuch ggf. Qualitätsdia- log	Die Qualitätsentwicklungsmaßnahmen be- stehen im Führen des Qualitätsmanagement- handbuches. Die Qualitätsziele und Doku- mente werden nach Bedarf und zwecks Ver- besserung der Struktur-, Prozess- und Er- gebnisqualität turnusmäßig und/oder bei Be- darf angepasst. Das Praxishandbuch kann als Grundlage für einen zu führenden Qualitätsdialog (s. Leis- tungsvereinbarung) dienen.		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.4	Verantwortlichkeit			
3.4.1 Die Verantwortlichkeit ist geregelt.	3.4.1 Interne Regelung <i>Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten</i>	Für die Einzelpraxis ist 3.4.1 IR ausreichend. Für die Praxisgemeinschaft oder die Träger Einrichtung sind die Verantwortlichkeiten in jedem Einzelfall zu regeln (Interne Regelung und Dokumente des Handbuchs).		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.5 Ergebnissicherung			
3.5.1 Der Psychotherapeut arbeitet orientiert an den Zielen der Hilfeplanung mit den Klienten, ihren Angehörigen und dem sozialen Umfeld, sowie in Kooperation mit den in der Leistungsvereinbarung genannten Institutionen. Das geschieht nach Maßgabe der spezifischen Ziele für die Psychotherapie nach dem SGB VIII: „Hilfe zur Erziehung“ und/oder „Eingliederungshilfe“. Die Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen ist darin eingebettet.	Dokumentation der Therapieplanung, des Zwischen- und/oder Abschlussberichts in der Klientenakte	Die Qualitätssicherung zur Zielorientierung der psychotherapeutischen Arbeit nach dem SGB VIII kann beispielsweise in Supervision und Qualitätszirkeln gewährleistet werden. Die Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen leistet in Verbindung mit Bezugspersonenberatung „Hilfe zur Erziehung“ bzw. „Eingliederungshilfe“, wenn eine bessere Passung zwischen den Bedürfnissen, Möglichkeiten und Zielen der Klienten untereinander (Eltern/Kind) und mit den relevanten Bezugspersonengruppen (Familie/Kita/Schule/Peers) erreicht wird. Die Symptomreduktion bzw. Überwindung der psychischen Störung(en) ist ein wesentlicher Bestandteil der Behandlungsziele. Dementsprechend ist in der Behandlung (auch) auf die Überwindung der Störungen zu fokussieren.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.5 Ergebnissicherung			
3.5.2 Allgemeine und spezielle Therapieziele und Therapiefortschrittskriterien nach Maßgabe wissenschaftlich begründeter Therapiemodelle, die eine Erfolgsbeurteilung zulassen, sind formuliert.	Dokumentation in den Klientenakten	<p>Die interne Überprüfung der Erreichung von möglichst umschriebenen bzw. operationalisierten Therapiezielen erfolgt über die Selbstreflexion des Therapeuten. Für weniger gut operationalisierbare Ziele (wie „Selbstwertsteigerung“) reflektiert der Therapeut Erfolgsindikatoren.</p> <p>Selbstreflexion bzw. Veränderungsbeurteilung/-messung über Fragebögen oder Tests sind nach fachwissenschaftlichem Ermessen zu wählen.</p> <p>Die Erfolgsbeurteilung von Psychotherapie (hier: im Rahmen des SGB VIII) kann nur bedingt durch messende Verfahren bzw. Fragebögen erfolgen. Sie bedarf einer qualitativen Interpretation der Erfolgsaussichten (allgemein und im Einzelfall), der förderlichen und hinderlichen Bedingungen und der Handlungsinteressen und Handlungsspielräume aller beteiligten Personen.</p>	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.1	Generell: Die Verbesserung hinsichtlich der Therapieplanung wird angestrebt. Bei verfehlter Zielerreichung werden die Gründe reflektiert.	Interne Evaluation in der Klientenakte bzw. im Zwischen- und/oder Abschlussbericht des Therapeuten	In der Regel sind hierzu Schlussinterviews mit dem/den Klienten und ggf. mit dem sozialen Umfeld ausreichend; Befragungen des Umfeldes auch telefonisch. Andere Erhebungsinstrumente (Prä/Post-Diagnostik) sind ggf. nach fachlichem Ermessen ergänzend einzusetzen.	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.2 Akzeptanzerhöhung und Entwicklung von Veränderungs- bereitschaft beim Klienten, seinen primären Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld.	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.3 Erwerb und Steigerung proso- zialen und problemlösungsori- entierten Verhaltens des Klien- ten	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.4 Erwerb und Steigerung proso- zialen und problemlösungsori- entierten Verhaltens der in der Erziehungskompetenz zu un- terstützenden Bezugspersonen	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.5 Zufriedenheit des Klienten und der in der Erziehungskompe- tenz zu unterstützenden Be- zugspersonen mit dem Thera- pieergebnis	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.6 Minderung bzw. Überwindung der Anfangssymptomatik	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.7 Erhöhte Zufriedenheit des sozialen Umfelds (Kita, Schule, Peers, erweiterte Familie)	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.8 Neubewertung der Klientenper- sönlichkeit durch das soziale Umfeld	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.9 Bessere Integration, größere Toleranz und verbesserter Um- gang mit der (Rest-)Sympto- matik seitens des Klienten	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.10 Toleranzerhöhung und besseres Verständnis zur (Rest-) Symptomatik seitens der zu unterstützenden Erziehungspersonen	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.11 Besserer sozialer Status des Kindes/Jugendlichen bei Peers und in der Gruppensituation in Kita, Schule, Heim	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.12 Bessere Kooperation zwischen Klient/Familie und Kita, Schule bzw. anderen Einrichtungen und Hilfegebenden	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3 Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6 Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.13 Gesteigerte Erziehungskompe- tenz der zu unterstützenden Erziehungspersonen	siehe 3.6.1	siehe 3.6.1	

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.14 Nachhaltigkeit der Klientenver- änderungen	Nachbefragung	fakultativ		

Qualitätsmanagement-Handbuch für die Psychotherapie im Rahmen des SGB VIII			
X Kapitel			
X.X Bereich			
X.X.X Qualitätsziel	Nachweis	Erläuterung	Check/Kommentar durch Praxis/PP/KJP

3	Qualitätssicherung/ Qualitätsmanagement			
3.6	Ergebnisqualität für den Einzelfall			
3.6.15 Nachhaltigkeit der sozialen Integration des Klienten	Nachbefragung	fakultativ		

